



### „Was ist das, wie funktioniert das?“

#### Die kleinen Leuchtkäfer zu Besuch im Festo Lernzentrum

Die Mitarbeiter vom Festo Lernzentrum freuen sich jedes Jahr auf diesen besonderen Besuch. Die Rede ist von den Vorschulkindern der Kindertagesstätte Regenbogen, die sich nach dem 10-monatigen Programm „Erlebnis Technik“ die Realität vor Ort ansehen. Ausbilder Simon Kiefer, der das Programm betreut, begrüßt die kleinen Gäste mit einer kurzen kindgerechten Präsentation und einem kleinen Film, der Produkte von Festo in der Anwendung zeigt. Besonders fasziniert sind die Kinder von einer Brezelschlingmaschine – „dann hat der Bäcker nicht so viel Arbeit“.

Aus den Versuchsreihen, die im Kindergarten durchgeführt wurden, gibt es auch noch eine offene Frage. Die Kinder haben gemeinsam mit ihrer Erzieherin Susanne Tussing, die das Programm vor Ort durchführt, verschiedene Gegenstände dahingehend überprüft, ob sie elektrisch leitfähig sind. Und zu ihrer Überraschung war ein Stück Holzkohle leitfähig. „Warum?“ – die Frage aller Fragen. „Womöglich war darin noch eine Restfeuchte und dann ist das Material leitfähig“, so die Erklärung des Experten.

Den Kindern bleibt auch ansonsten nichts verborgen. Beim Blick aus dem Seminarraum entdecken sie einen Teich. Gibt's im Teich von Festo Piranhas? Wir werden uns das später genau anschauen.

Beim pneumatischen Messen wird für jedes Kind die Frage beantwortet: Wie groß bin ich? Das interessiert auch Erzieherin Petra Grell.

Bevor es in die Lehrwerkstatt geht, gibt es klare Sicherheitsregeln: „Wir schauen nur mit den Augen!“ In der Werkstatt werden die kleinen Gäste von einem kleinen Roboter begrüßt. Er kann gehen und sogar den Kopf drehen. Die Kinder staunen, winken ihm zu und begrüßen ihn mit einem fröhlichen „Hallo“.

Danach folgt für die Besucher ein Versuch, den sie schon von der Startveranstaltung des Programms „Erlebnis Technik“ kennen. Die Aufgabe lautet: Puste durch den Schlauch in die gefüllte Wasserflasche, so lange du kannst. Damit können die Kinder die Veränderung ihres Lungenvolumens innerhalb eines Kindergartenjahres feststellen. Selbst die kleineren pusten fast die ganze Flasche leer. Nächstes Jahr brauchen wir größere Flaschen. Die dazugehörige Dokumentation machen die Kinder selbst, auch ihre Namen können sie schon schreiben; schließlich geht es ja nach den Ferien in die Schule.



Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 1

Festo Lernzentrum Saar GmbH

Rohrbach  
Obere Kaiserstraße 301  
D-66386 St. Ingbert  
Tel. +49 (0) 6894 591-7400  
Fax +49 (0) 6894 591-7444  
flz@festo-lernzentrum.de  
www.festo-lernzentrum.de

Bei der Pedalo Luftpumpe erleben die Kinder im Anschluss, wie sie mit ihrer Muskelkraft einen Luftballon mit Luft füllen können – auch das geht schon relativ schnell. Luft ist allgemein ein interessantes und vielfältiges Medium: Eine 5 kg schwere Kugel kann mit Luft angesaugt werden und ein Tischtennis-Ball kann mit Luft tanzen.



Die Kinder schauen sich aber nicht nur an, was speziell für sie vorbereitet wurde. Sie schauen um die Ecke und sind neugierig. Egal, ob Maschinenpark oder Pausenraum – alles ist interessant. Das ist schließlich genau das, was mit dem Programm „Erlebnis Technik“ erreicht werden soll. So kommen beispielsweise interessierte Fragen zu einer pneumatischen Hand. Ein Projekt, an dem Auszubildende von Festo aktuell arbeiten: „Was ist das, wie funktioniert das?“

„Was ist das?“, fragen die kleinen Gäste auch vor einer Ausstellungsvitrine. Es handelt sich um die Abschlussprüfung der Industriemechaniker nach dem 1. Lehrjahr: das Projekt „Stanzpresse“. Angela Bartel und Stephanie Okrasa, die bei Festo für die Organisation der Ausbildung verantwortlich sind, erklären geduldig und kindgerecht.

Bei dem Film zum Thema Bionik, den die Kinder zum Schluss anschauen, erkennen sie Ameisen, die sich gegenseitig bei einer Aufgabe unterstützen, eine Qualle, eine Möwe, Schmetterlinge und Libellen. Sie sehen, wie Festo sich die Natur zum Vorbild nimmt.

Zum Schluss sehen sie sich wie versprochen natürlich auch noch den Teich an. Das gehört zwar nicht zum üblichen Besucherprogramm, aber die Neugier der Kinder hört ja nicht bei der Pneumatik auf.

#### Bereit für die Weltmeisterschaft der Berufe

#### Lukas Bosslet fiebert den WorldSkills in Abu Dhabi entgegen



Foto: Festo

Im Oktober heißt es für Lukas Bosslet: Ab nach Abu Dhabi. Dort finden vom 14. – 19. Oktober 2017 die WorldSkills, die Weltmeisterschaft der Berufe, statt. Für den Zerspanungsmechaniker aus Rohrbach laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Bereits im September 2016 qualifizierte sich der 21-jährige Zerspanungsmechaniker im Bereich Drehtechnik für die diesjährigen WorldSkills in Abu Dhabi. Dort werden sich im Oktober über 1.200 junge Fachkräfte aus 77 Ländern in 51 Disziplinen, so genannten Skills, aneinander messen. Lukas wird gemeinsam mit 41 weiteren Teilnehmern für das Team Deutschland antreten. Mit dem Ziel unter die besten Zehn seiner Kategorie zu kommen, gehen die Vorbereitungen nun langsam aber sicher in die heiße Phase.

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 2

## Abu Dhabi rückt näher

Seit November 2015 trainiert Lukas Bosslet bereits für die WorldSkills – in zwischen fünf Mal die Woche. Im Fokus des Trainingsplans stehen Schnelligkeit und die Qualität der Arbeit. Natürlich spielt bei einem internationalen Wettbewerb auch der sprachliche Faktor eine wichtige Rolle. „Deshalb besuche ich seit Anfang des Jahres einen Englischkurs, denn die Bediensprache der Maschinen wurde auch angepasst“, erklärt Lukas Bosslet. Bevor es nach Abu Dhabi geht, stehen noch ein Mentaltraining und weitere Vorbereitungstreffen mit dem gesamten Team von WorldSkills Germany auf dem Programm. Die Werkzeuge und Messmittel wurden bereits nach Abu Dhabi versendet.



Foto: Festo

## Ein internationaler Vergleich

Erste Eindrücke von dem, was in Abu Dhabi auf ihn zukommen wird, konnte Lukas bereits bei den russischen Meisterschaften (WorldSkills High Tech) in Jekaterinburg sammeln, wo er sich mit anderen Auszubildenden auf internationaler Ebene im CNC-Drehen messen konnte. „Natürlich bin ich etwas nervös“, gesteht er. Doch er fühlt sich durch das intensive Training sehr gut vorbereitet, daher überwiegt eher die Vorfreude. So auch bei seinem Betreuer Florian Schmitt, Ausbilder bei Festo, der sehr optimistisch auf die bevorstehende Herausforderung blickt: „Ich weiß, dass Lukas ganz vorne mitspielen kann.“

Bis zum Abflug heißt es jetzt noch: viel trainieren. Doch Übung macht ja bekanntlich den Meister – vielleicht sogar den Weltmeister.

## Begeisterung Technik

### Beliebtes Schülerprojekt startet zum 13. Mal

Im Projekt „Begeisterung Technik“ bietet das Festo Lernzentrum den Schülern seiner sechs Partnerschulen die Möglichkeit, in die Welt der Technik einzutauchen. Jeweils 4 Kurse in den Bereichen Elektrotechnik und Pneumatik werden im Schuljahr 2017/2018 angeboten. 89 Schülerinnen und Schüler nahmen dieses Angebot gerne an und sind bereit, sich von Technik begeistern zu lassen.

Erstmals startete das Projekt im Jahr 2005 mit circa 60 Schülern unter der Schirmherrschaft von Dr. Hanspeter Georgi, Wirtschaftsminister des Saarlandes a. D. Auch die Stadt St. Ingbert und die IHK Saarland begleiten seit dieser Zeit das Projekt.

Am 20. Juni 2017 begrüßte Dr. Alfred Ermers, Leiter des Festo Lernzentrums, die geladenen Gäste zur Auftaktveranstaltung. Neben den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern nahmen Vertreter der Partnerschulen, Thomas Debrand, Wirtschaftsförderer der Stadt St. Ingbert, Maik Glutting, Produktionsverantwortlicher der Festo AG & Co. KG am Standort Rohrbach sowie selbstverständlich Dr. Hanspeter Georgi teil. Dieser eröffnete seine Ansprache mit einer kleinen Anekdote aus seinem Privatleben, in der er einen Anruf von seiner Nachbarin erhalten habe, wonach in seinem Garten ein Wildschweinbaby herumlaufe – dieses stellte sich jedoch als sein neuer Mähroboter heraus. Immer wenn er den Mähroboter ansehe, sei er sehr dankbar, dass es Ingenieure, Techniker und Tüftler gäbe, die in der Lage seien, etwas Derartiges zu erschaffen. Er freue sich jedes Jahr aufs Neue zu sehen, wie viele Schülerinnen und Schüler eine ähnliche Begeisterung für technologischen Fortschritt mitbringen.

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 3

Auch Thomas Debrand betonte in seiner Rede, wie schnell der technologische Fortschritt voranschreite und wie dringend Unternehmen gut geschulte Mitarbeiter benötigen. Er forderte die Schüler auf, aus ihren Kursen so viel mitzunehmen, wie nur möglich. Maik Glutting freute sich besonders darüber, dass so viele Mädchen an der Veranstaltung teilnehmen (knapp 40 % der Teilnehmer sind weiblich). Für ihn ist das ein gutes Signal, es sein richtig und wichtig, dass Mädchen sich solche Dinge zutrauen.

Abschließend haben zwei Mitarbeiterinnen des Festo Lernzentrums in einer kurzen Präsentation das Unternehmen Festo vorgestellt. Abgerundet wurde das Programm durch eine kurzweilige Führung durch die Lehrwerkstatt. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler in zwangloser Atmosphäre die Ausbilder des Festo Lernzentrums kennen lernen und einen kurzen Einblick in die Abläufe der Lehrwerkstatt gewinnen.



Die Schülerinnen und Schüler in der Lehrwerkstatt des Festo Lernzentrums. Foto: Festo Lernzentrum

**Festo Bildungsfonds fördert 1.000. Teilnehmer**

### Eine 10-jährige Erfolgsstory

Passend zum runden Geburtstag kann der Festo Bildungsfonds als erster firmeneigener Studienfonds in Deutschland einen neuen Rekord aufstellen: Jetzt wurde der 1.000. Studienfördervertrag abgeschlossen. Im Fokus des mehrfach

ausgezeichneten Studienfinanzierungsangebots stehen Studierende der MINT-Berufe und der BWL. Das gesellschaftliche Engagement ist Teil der Corporate Educational Responsibility (CER®) des Unternehmens.

### Gesellschaftliche Verantwortung

Seit vielen Jahren übernehmen die Gesellschafter der Festo AG eine gesellschaftliche Verantwortung für Aus- und Weiterbildung im Sinne ihrer selbst gewählten „Corporate Educational Responsibility“. Mit der Initiative zum Festo Bildungsfonds leisten sie einen eigenen Beitrag zur Qualifizierung von jungen Menschen in Ingenieurwissenschaften, Technik, sowie angrenzenden Wissensbereichen und BWL als entscheidendem Erfolgsfaktor für die Sicherung von Nachwuchskräften in der digitalen Wissensgesellschaft.

### Mehrwert für Teilnehmer

„Ich habe damals gezielt nach einer Studienfinanzierung gesucht und bin dabei auf den Festo Bildungsfonds gestoßen“, erläutert Janin Helmers. Sie nahm von 2009 bis 2013 am Programm des Festo Bildungsfonds teil. Geschätzt hat sie das große Angebot an Seminaren, von Projektmanagement über Szenariotechnik bis zum Rhetoriktraining, vor allem aber die Möglichkeit zur Persönlichkeitsentwicklung. „Einige Trainer haben uns über mehrere Jahre begleitet, das unterscheidet das Angebot von den oft anonymen Kursen an der Uni“, zieht sie ein Fazit. Seit zweieinhalb Jahren arbeitet sie als Prozessmanagerin in der Automobilzulieferbranche und übernahm dort schnell Verantwortung.

### Einzigartiges Angebot

Wie Janin Helmers suchen jedes Jahr viele junge Studierende und Doktoranden nach einer Möglichkeit ihr Studium zu finanzieren. „Der Festo Bildungsfonds ist weit mehr als eine Studienfinanzierung und in dieser Form in Deutschland einzigartig“, betont Prof. Dr. Peter Speck, Verantwortlicher Festo Bildungsfonds. Die Finanzie-

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 4

nung können die geförderten Nachwuchskräfte flexibel einsetzen, sei es für Lebenshaltungskosten, Studiengebühren oder andere mit der Bildungsaktivität verbundene Kosten. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer ein exklusives Weiterbildungsangebot im Bereich der Persönlichkeitsentwicklung, der Methodenkenntnisse und fachliche Seminare, um sich berufsorientiert zu qualifizieren. Als dritter Baustein bietet ein Netzwerk aus innovativen Unternehmen und engagierten Professoren durch Exkursionen und Kolloquien die Chance, sich ein persönliches Netzwerk aufzubauen.



Festo Bildungsfonds – Förderung mit Fokus auf die MINT-Fächer und BWL

Foto: Festo

### **Fokus auf MINT und BWL**

Der Festo Bildungsfonds ermöglicht ein qualitätsorientiertes Bachelor- oder Master-Studium im Bereich der Ingenieurwissenschaften und Technik oder thematisch angrenzender Studienfelder, wie etwa Mathematik, Physik, Informatik, Wirtschaftsingenieurwesen oder Medizintechnik sowie der Betriebswirtschaft.

„Unsere Teilnehmer studieren an mehr als 300 Hochschulen in 26 Ländern. Die meisten Geförderten belegen technische Fächer. Diese verteilen sich gleichmäßig auf Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik und Informationstechnik“, sagt Prof. Dr. Peter Speck.

Neben Studierenden unterstützt der Fonds zunehmend auch Doktoranden, Post-Doc-Forscher und Berufstätige, die

sich weiterbilden möchten. Das Finanzierungsangebot gilt sowohl für Vollzeit, als auch für eine berufsbegleitende Qualifizierung in Teilzeit im In- und Ausland.

### **Über den Festo Bildungsfonds**

Der Festo Bildungsfonds wurde 2007 mit einem heutigen Gesamtkapital von 10 Mio. Euro gegründet. In der Zwischenzeit erhöhte sich das Finanzierungsvolumen des thesaurierenden Fonds auf mehr als 14 Mio. Euro. Der Bildungsfonds wurde 2008 mit dem Initiativpreis für Aus- und Weiterbildung der Otto-Wolff-Stiftung, der Wirtschaftswoche und des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und 2012 als Top-Innovator bei Top 100 ausgezeichnet und war 2010 ausgewählter Ort im Land der Ideen. Zu den Partnern gehören mehr als 40 Hochschulen und Unternehmen aus der Region DACH sowie internationale Bildungsanbieter.

### **Mit Aufstiegsfortbildung Fachkräfteengpass entgegenwirken**

### **Pressemitteilung zum Thema Fachkräftesicherung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie**

In Deutschland fehlen immer häufiger Fachkräfte wie Meister, Techniker oder Fachwirte, also mit Aufstiegsfortbildung. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Berufe mit Aufstiegsfortbildung: Zwischen Fachkräfteengpässen und Digitalisierung“, die das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderte Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) veröffentlicht hat.

Die Mittelstandsbeauftragte der Bundesregierung, Iris Gleicke: „Der Mangel an qualifizierten Fachkräften wird gerade für kleine und mittlere Unternehmen zunehmend zum Problem. Deshalb haben wir in dieser Legislaturperiode eine ganze Reihe von Fördermaßnahmen ergriffen und

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 5

unter anderem die Allianz für Aus- und Weiterbildung ins Leben gerufen. Wir wollen jungen Menschen vor Augen führen, welche Chancen ihnen eine Fortbildung zum Meister, Techniker oder Fachwirt bietet: Sie ist der beste Schutz vor Arbeitslosigkeit und bietet sehr gute Verdienstperspektiven. Fachkräfte mit einer Ausbildungsfortbildung haben derzeit das geringste Risiko, arbeitslos zu werden. Unternehmen können ihre Mitarbeiter bei der Fortbildung unterstützen, indem sie ihnen zeitliche Freiräume gewähren oder sich an den Kosten für Lehrgänge und Prüfungen beteiligen. Dadurch können sie motivierte und qualifizierte Fachkräfte fördern und gleichzeitig stärker an sich binden.“

Im März 2016 gab es in 35 von 102 Fachkräfte-Berufen Engpässe. Im August 2011 war dies lediglich bei 22 Berufen der Fall. Der Süden Deutschlands ist am stärksten von Fachkräfte-Engpässen betroffen, v.a. in den Bereichen Gesundheit, Soziales und Bildung sowie in der Metall- und Elektro-Industrie. Um diese Engpässe zu entschärfen, zeigt die Studie drei Wege auf: Erstens können Unternehmen die Weiterqualifizierung von Personen, die über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen, noch stärker unterstützen. Denn der Anteil der Erwerbstätigen mit Fortbildungsabschluss ist in den letzten Jahren trotz zunehmender Engpässe kaum gestiegen.

Zweitens sollten gerade auch kleine und mittlere Unternehmen die Möglichkeiten der Digitalisierung stärker in den Blick nehmen. Computer und computergesteuerte Maschinen können Spezialisten bei einem Teil ihrer Tätigkeiten unterstützen und sie so entlasten. Drittens müssen Fachkräfteangebot und -nachfrage noch besser zusammen geführt werden. Denn gerade im Süden des Landes werden Fachkräfte oft händeringend gesucht, während im Osten nicht alle qualifizierten Fachkräfte eine Stelle finden. Potenzial bietet hier beispielsweise die Förderung der Mobilität von Arbeitskräften und eine überregionale Ausweitung der Rekrutierungswege von Unternehmen.

Quelle: Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, [www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)

# FESTO

Festo Lernzentrum  
Newsletter

Ausgabe 57  
September 2017  
Seite 6

#### Impressum

Rechtsform: Gesellschaft mit  
beschränkter Haftung  
Sitz: St. Ingbert  
Handelsregister:  
Amtsgericht Saarbrücken  
HRB 32638  
Geschäftsführer:  
Prof. Dr. Peter Speck